

LOGO

Alle Storyst ▶

Folgen 

08.04.2022 – 17:12

[Thrombose Initiative e.V.](#)

Rauchstopp und Harm Reduction als Teil des Vaskulären Komplikationsmanagements auf dem 139. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie





[Bild-InfosDownload](#)

[Leipzig \(ots\)](#)

Zum ersten Mal wurde am 6. April 2022 bei einem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, einer Dachorganisation für zehn Chirurgische Fachgesellschaften - zugleich Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin - der



Dr. Hinrich Böhner, Leiter der Klinik für Chirurgie im St. Rochus-Hospital und im Kath. Krankenhaus Dortmund-West, ermahnte die Zuhörer, sich diesem Thema auch wissenschaftlich vermehrt zu stellen, da Rauchen einen der wichtigsten Risikofaktoren für gefäßerkrankte Patienten darstellt. Zunächst wies er auf die generellen Kosten des Rauchens für Deutschland hin, welche vom Deutschen Krebsforschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft im Tabakatlas Deutschland 2020 veröffentlicht wurden. Die direkten Kosten durch Krankheiten und Therapie wurden dort mit 30,32 Milliarden Euro angegeben und die indirekten Kosten durch Belastung der Volkswirtschaft sogar mit 66,92 Milliarden Euro.

Neue Ansätze in der Raucherentwöhnung

Für Gefäßpatienten sind die Erfolge bei dem Versuch, das Rauchen aufzugeben, besonders schlecht. Mit ärztlicher Motivation liegen sie unter <10 %, bei Teilnahme an strukturierten Programmen bei 10-25 % und mit Unterstützung spezieller Programme der Suchtentwöhnung bei 30 %. Ein neuer Ansatz könnte eine telemedizinisch gestützte psychologisch/psychiatrisch betreute Therapie unter Ausschöpfung aller Hilfsmittel sein. Dieser Ansatz wird in einer multizentrischen Studie unter Führung der RWTH Aachen in Zusammenarbeit mit der Gefäß-Gesellschaft West e.V. untersucht, die vom Gemeinsamen Bundesausschuss gefördert wird. Neu ist, dass ausschließlich aktiv rauchende Patienten mit Revaskularisationen im Rahmen einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) im Stadium II-IV, < 80 Jahren und einem mobilen Endgerät eingeschlossen werden sollen. Die Rekrutierung soll nach Abschluss von Formalitäten und Ethikvoten im Oktober 2022 beginnen.

Ein Mitglied des wissenschaftlichen Beirates dieser Studie ist Prof. Dr. Martin Storck, Direktor der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie des Städtischen Klinikums Karlsruhe. Er erläuterte in einem weiteren Vortrag das Prinzip der Harm Reduction (Risikoreduktion) sowie die dazu vorliegende Evidenz. Unter Harm Reduction wird bei Raucherinnen und Rauchern, die es nicht schaffen, das Rauchen vollständig aufzugeben, die Reduktion der Schadstoffaufnahme durch einen Wechsel von der Tabakverbrennung hin zu verbrennungsfreien Produkten verstanden. So befriedigen E-Zigaretten, Tabakerhitzer und Nikotinbeutel ("Pouches") die Nikotinsucht, setzen aber 90-95 % weniger Schadstoffe frei als klassische Verbrennungszigaretten. Dies kann insbesondere in der akuten Phase der Raucherentwöhnung einen Rückfall vermeiden.

Datenbasierter und wissenschaftlich fundierter Umgang

Storck plädierte für einen sachlich-wissenschaftlichen Umgang mit dem Thema. Er präsentierte die toxikologischen Daten zur Schadstoffreduktion und die aktuellen Cochrane-Analysen zum Rauchstopp aus den Jahren 2020 und 2021. Storck verwies dabei auf mathematische Modellierungen zum Einfluss der Schadstoffreduktion auf das Krebsrisiko. Auch für die Sekundärprävention der Arteriosklerose ist vor allem das Vermeiden der Verbrennungsprodukte entscheidend und nicht der Verzicht auf Nikotin. Aktuelle Umfragen



also die Annahme, dass diese Produkte verführende "Einstiegsdrogen in das Zigarettenrauchen" für Kinder und Jugendliche sind. Storck wies darauf hin, dass es keine validen Daten gibt, die diese Gateway-Hypothese stützen. Laut Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) befand sich die Raucherquote der 12- bis 17-jährigen im Jahr 2019 mit 6-8% auf einem historischen Tiefstand. Die Anzahl der jugendlichen Nutzer von E-Zigaretten oder Tabakerhitzern blieb dabei konstant niedrig.

Insgesamt will sich die Gefäßmedizin mehr mit dem Thema Rauchen, Rauchstopp und Harm Reduction beschäftigen und Ärzte und Ärztinnen informieren, um auch in Deutschland den rauchenden Gefäßpatienten, die hinsichtlich ihrer Abhängigkeit und ihrer Krankheitsverläufe eine ganz besondere Risikogruppe darstellen, bessere Hilfe anbieten zu können.

Pressekontakt:

Prof. Dr. Martin Storck

info@thrombose-initiative.de

Original-Content von: Thrombose Initiative e.V., übermittelt durch news aktuell

Orte in dieser Story

Leipzig

Themen in dieser Story

Medizin

Rauchen

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Gesundheit

Gesundheit / Medizin

Weitere Storys: Thrombose Initiative e.V.

[Alle ▶](#)

30.11.2021 – 10:29

Thrombose Initiative e. V. erläutert Strategien der Rauchentwöhnung und Schadensminderung auf dem 14. Interdisziplinären...



27.10.2021 – 09:12

Rauchentwöhnung und Harm Reduction bei Rauchern - was ist gesichert? Symposium auf dem 37. Jahreskongress...

[mehr ▶](#)

26.10.2021 – 09:11

Sitzung zum Rauchstopp auf der DGA Jahrestagung in Berlin

[mehr ▶](#)

Das könnte Sie auch interessieren

- Flexible Outdoor-Kochgelegenheit: Rosenstein & Söhne Dutch Oven aus Gusseisen...
- Markendifferenzierung durch authentisches Storytelling
- Pflegeeinrichtungen in Bayern schaffen 5.600 neue Arbeitsplätze in einem Jahr...
- Michaela May: "Natürlich habe ich einen Organspende-Ausweis" / Seit 30 Jahren...
- Neue Serien im ARTE-Streaming-Angebot ab September und Oktober: "Neubeginn"
- CZUR TECH CO., LTD
- Global Recruitment Competition for the International Image Design of China...



- TheOne Milano
- Arjowiggins
- Department of Agriculture and Rural Affairs of Guizhou Province
- Backofen
- Lebensmittel
- Medien
- Computer und Informationstechnologie
- Wirtschaft
- Massenmedien
- Wirtschaftswissenschaft
- Werbung



Social Media:    

[Impressum](#)

[Kontakt](#)

[Textversion](#)

[Datenschutz](#)

[API](#)

[Social Media](#)

[Für Journalisten](#)

[Nutzungsrechte](#)

[Jobs](#)

[Sitemap](#)

[Cookie-Einstellungen](#)

[Mediadaten](#)

